⑥

⑦

⑧

Begleitprogramm zur Ausstellung

Zur Ausstellung WUNDER ROMs wird ein umfangreiches und vielseitiges Begleitprogramm für alle Altersstufen angeboten, darunter Führungen, Lesungen, Workshops, spannende museumspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Schulprogramme.

PROGRAMM-HIGHLIGHTS (Auswahl)

Freitag, 31. März 2017

Ausstellungseröffnung WUNDER ROMs

Ab 20.00 Uhr Zugang für die Öffentlichkeit

Donnerstags, 19.00 Uhr:
20. April, 11. Mai, 1. + 22. Juni, 13.+ 27. Juli, 10. August 2017

Veranstaltungsreihe „Rom, Blicke: verewigt, gegenwärtig“ – 7 Dialoge im Diözesanmuseum

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Paderborn (Prof. Lothar van Laak).

Dienstag, 30. Mai 2017

Autorenlesung Sibylle Lewitscharoff: „Das Pfingstwunder“

Die Büchner-Preisträgerin liest aus ihrem 2016 veröffentlichten Roman (Moderation: Prof. Dr. Erich Garhammer, Würzburg), Auditorium Maximum der Theologischen Fakultät Paderborn.

Samstag, 1. / Sonntag, 2. Juli 2017

Wunder-Workshop im Theater Paderborn und Diözesanmuseum

Römisches Theaterspiel-Wochenende in Kooperation mit dem Theater Paderborn. Aufführung: So 9. Juli, 16.00 Uhr

Rom für alle

Schulprogramme

Die Angebote erschließen die Ausstellung für Schüler aller Schulformen – Grund- und Förderschulen sowie weiterführende Schulen. Die dialogisch ausgerichteten Führungen orientieren sich an den Adressaten und werden durch einen praktischen Teil ergänzt. Alle Programme sind abgestimmt auf die Kernlehrpläne der Fächer katholische und evangelische Religionslehre, Praktische Philosophie, Gesellschaftslehre (für die Grundschulen), Geschichte und Kunst. Darüber hinaus ermöglichen spezielle Angebote den Förderschulklassen mit den Schwerpunkten Sehen und Lernen einen besonderen Zugang zur Ausstellung.

Zu den museumspädagogischen Angeboten – Schulklassenprogramme, Ferienangebote, Workshops für Jugendliche und Erwachsene – erscheint ein separater Flyer.

Das vollständige Veranstaltungsprogramm und die Angebote für Schulen und Gruppen finden Sie unter www.wunder-roms.de

Abbildungen

1. **Statue einer Nymphe mit nicht zugehörigem Kopf, sog. „Ballerina di Goethe“,** 1. Jh. n. Chr., Vatikanstadt, Musei Vaticani © Archivio Fotografico dei Musei Vaticani
2. **Bronzekugel vom vatikanischen Obelisken,** 1. Hälfte 1. Jahrhundert, Rom, Musei Capitolini, Palazzo dei Conservatori © Musei Capitolini, Rom, Archivio Fotografico
3. **Pinienzapfen aus der Vorhalle des Aachener Doms,** um 1000, Domkapitel Aachen © Domkapitel Aachen, Foto: Pit Siebigs
4. **Ansicht der Stadt Rom mit dem vatikanischen Belvedere** (Ausschnitt), Tafelgemälde, Hendrick III van Cleve, 1589, Musées Royaux des Beaux-Arts de Belgique, Brüssel © Musées Royaux des Beaux-Arts de Belgique, Brüssel
5. **Adriaen de Vries, Laokoon,** 1600–25, Bronze vergoldet, Statens Museum for Kunst / National Gallery of Denmark, Kopenhagen © Statens Museum for Kunst, Kopenhagen
6. **Jean-Auguste-Dominique Ingres, Kopfstudie zum Dornauszieher,** 1797–1806, Musée Ingres, Montauban © Musée Ingres, Montauban, Foto: Guy Roumagnac
7. **Joseph Mallord William Turner, Kreidezeichnung des Torso Belvedere,** ca. 1792, Victoria and Albert Museum, London © Victoria and Albert Museum, London
8. **Max Peiffer Watenpuhl, Römischer Kopf,** 1932, Berlin, Bauhaus-Archiv Berlin, Dauerleihgabe © Bauhaus-Archiv Berlin, Dauerleihgabe
9. **Angelika Kauffmann, Die Zeichnung – Design,** Grisaille-Vorstudie zu dem Deckengemälde in der Royal Academy (Somerset House), 1787, Victoria and Albert Museum, London © Victoria and Albert Museum, London
10. **Marmorhand der Kolossalstatue Kaiser Konstantin des Großen,** Rom, um 315, Rom, Musei Capitolini © Musei Capitolini, Rom, Archivio Fotografico

H. Hintergrund unter Verwendung von **Antoine Lafréry / Etienne Du Pérac, Karte Roms mit den sieben Hauptkirchen,** 1575–77, Speculum Romanae Magnificentiae, Bayerische Staatsbibliothek München © Bayerische Staatsbibliothek München

⑨

Öffnungszeiten

10 bis 18 Uhr
Montag geschlossen

Jeden ersten Mittwoch im Monat bis 20 Uhr

Eintrittspreise pro Person

regulär	**9,00 €**
Ermäßigt (SGB II, SGB XII, bei Vorlage eines Nachweises)	6,00 €
Schüler/Studierende	6,00 €
Teilnehmer einer gebuchten Führung	6,00 €
Schulklassen b. Buchung einer Führung	2,50 €
Familienkarte	15,00 €
Dauerkarte	30,00 €
Audioguide deutsch/englisch	4,00 €
Audioguide für Kinder	2,00 €

Diözesanmuseum Paderborn

Erzbistum Paderborn

Erzbischöfliches Diözesanmuseum und Domschatzkammer

Markt 17 · 33098 Paderborn

+49 (0) 5251 125-1400
museum@erzbistum-paderborn.de

www.dioezesanmuseum-paderborn.de
www.wunder-roms.de

Folgen Sie uns !

gefördert durch:

Bank für Kirche und Caritas eG

Stiftung der Sparkasse Paderborn-Detmold für die Stadt Paderborn

EvS Ernst von Siemens Kunststiftung

Führungen (zzgl. Eintritt)

60 Minuten	60,00 €
90 Minuten	80,00 €
Teilnahme an öffentlicher Führung p. P.	5,00 €
Aufpreis Führungen in englisch, französisch, polnisch, italienisch	15,00 €
Schulklassenprogramme (90 Min.)	75,00 €

Buchung von Führungen

Diözesanmuseum Paderborn
+49 (0)5251 125-1400
museum@erzbistum-paderborn.de

Tourist Information Paderborn
+49 (0) 52 51 / 88 29 80
tourist-info@paderborn.de
www.paderborn.de/tourismus

Service

- Für Menschen mit Seheinschränkungen und geistiger Behinderung werden eigene Führungen angeboten.
- Begleitung des Ausstellungsbesuchs für Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Vorbestellung erforderlich.

Katalog

Ein ausführlicher und reich bebilderter Katalog erscheint im Michael Imhof Verlag, Petersberg

⑩

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold-Stiftung

Sparda-Bank

Partner:

WUNDER ROMs

IM BLICK DES NORDENS VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART

31. MÄRZ – 13. AUGUST 2017

DIÖZESANMUSEUM PADERBORN

Sehnsucht nach Rom … eine Reise durch die Zeit

Rom! Sehnsuchtsort, Pilgerziel, Inspirationsquelle für Philosophen, Literaten und Künstler. Die große Sonderausstellung lädt ein, die ungebrochene Faszination zu erforschen, welche die ewige und heilige Stadt auf ihre Besucher ausübt. Auf den Spuren bedeutender Rom-Reisender schlägt sie einen Bogen vom Mittelalter bis zur zeitgenössischen Foto- und Videokunst.

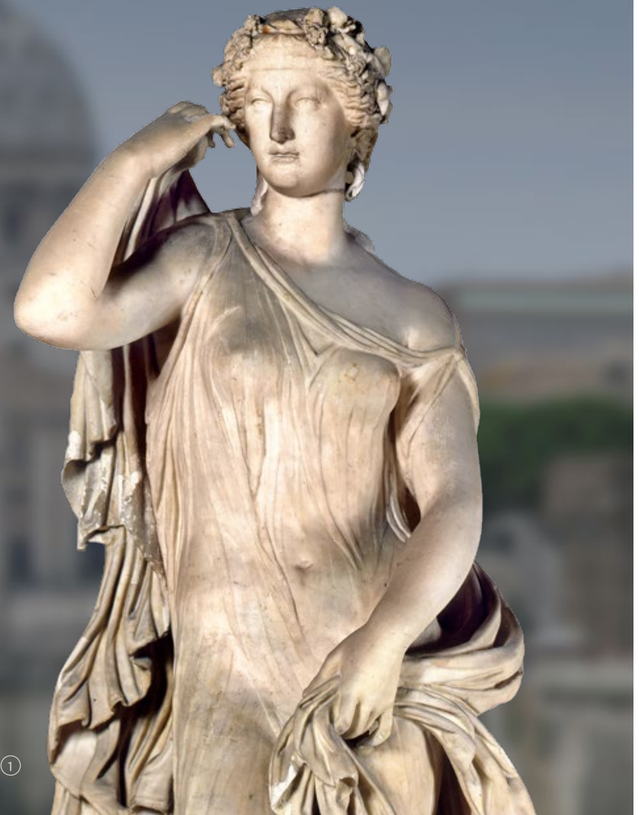
Antike Meisterwerke und sakrale Schätze aus den Museen des Vatikan und des Römischen Kapitol kommen nach Paderborn. Gemeinsam mit diesen charismatischen Zeugnissen jahrtausendealter römischer Kultur sind wertvolle mittelalterliche Manuskripte zu sehen, Schatzkunst und Architekturfragmente sowie Zeichnungen, Graphiken, Skulpturen und Fotografien bedeutender Künstler des Nordens. Sie stammen aus renommierten Museen und Bibliotheken in ganz Europa. Insgesamt werden rund 200 Exponate von über 80 Leihgebern gezeigt.

Heilige Stätten und das „Raunen der Ruinen“

Die Ausstellung beginnt aus der Perspektive eines Rom-Reisenden des Mittelalters: Die Stadt war damals Pilgerziel, von Interesse waren vor allem Märtyrergräber und heilige Stätten. Doch zunehmend kamen Rom-Besucher, um die antiken Wunder zu bestaunen. Sie fanden ein „Rom in Ruinen“ vor. Barbarenhorden hatten das einstige „Haupt der Welt“ geplündert, Paläste, Tempel und Skulpturen verfielen. Doch gerade die Fragmente einstiger Größe zogen die Menschen in ihren Bann.

Dort hinten lag Rom! Dort lag der noch rauchende und glühende Brandherd alter Kulturen, eingeschlossen in den Wurzelgeflechten des christlichen und abendländischen Mittelalters.

Carl Gustav Jung,
Lebenserinnerungen, 1917



1

Kolossale Größe und außergewöhnliche Schätze

Ein solch beeindruckendes Relikt ist die riesige Marmorhand der Kolossalstatue des Kaisers Konstantin (um 315 n. Chr.) aus den Kapitolinischen Museen in Rom. Erstmals ist sie im Original in Deutschland zu sehen. Nicht weniger imposant und vom selben Leihgeber: Der mächtige Kopf eines der Söhne Konstantins des Großen. Besondere Kostbarkeiten kommen auch aus den Vatikanischen Museen – etwa Reliquiare aus der berühmten „Sancta Sanctorum“, der Kapelle der Päpste beim Lateran. Die früheste gelehrte Auseinandersetzung mit den Wundern Roms dokumentiert die einzige erhaltene Abschrift des spätmittelalterlichen Textes „*De mirabilibus urbis Romae*“, welche aus dem St. Catharine's College, Cambridge, nach Paderborn kommt.

Vorbild und Verklärung

Werke des Niederländers Maarten van Heemskerck oder des Flamen Peter Paul Rubens zeigen die römischen Antiken als Inbegriff des Kunstideals der Renaissance und des Barock. Verklärt blickt Johann Wolfgang von Goethe in seiner „Italienischen Reise“ auf Rom, wo er sich in eine anmutige antike Skulptur verliebte. Erwerben konnte er die Nymphe nicht, aber der Wunsch, sie zu besitzen, blieb beständig.
Die sog. „Ballerina di Goethe“ kommt aus den Vatikanischen Museen nach Paderborn. Auch Werke der Goethe-Freundin Angelika Kauffmann und des berühmten britischen Malers William Turner werden in der Ausstellung zu sehen sein.

Realismus, Fotografie und Interpretation

Mit dem Beginn des Realismus im 19. Jahrhundert wurde der Blick auf die Antiken sachlicher und führte schließlich zu Formen künstlerischer Dekonstruktion. Vor allem die dokumentarische Fotografie veränderte die Wahrnehmung, das zeigt sich u.a. in beeindruckenden Arbeiten von Pionieren wie James Anderson oder Robert Turnbull Macpherson.

Der aktuelle Blick ins „Allerheiligste“

Zeitgenössische Foto- und Videoarbeiten von Christoph Brech bilden den Schlusspunkt der Ausstellung. Sein Schaffen gab den Impuls für die Beschäftigung mit den „Wundern Roms“. In einer grandiosen Bildserie interpretierte Brech 2015 die vatikanischen Sammlungen durch eigene künstlerische Schöpfungen neu.

Die Schirmherrschaft für diese große Sonderausstellung haben Gianfranco Kardinal Ravasi, Präsident des päpstlichen Rates für Kultur, und Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, übernommen.

2

3

4

5

H